

Wiss. Mitarbeiter, Ruhr-Universität Bochum

Bochum, 01.05.2018–30.04.2020

Bewerbungsschluss: 10.12.2017

Kai van Eikels

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in

2 Jahre - 100%

Die Ruhr-Universität Bochum (RUB) ist eine der führenden Forschungsuniversitäten in Deutschland. Als reformorientierte Campusuniversität vereint sie in einzigartiger Weise die gesamte Spannweite der großen Wissenschaftsbereiche an einem Ort.

Das dynamische Miteinander von Fächern und Fächerkulturen bietet den Forschenden wie den Studierenden gleichermaßen besondere Chancen zur interdisziplinären Zusammenarbeit.

Im von der Fritz Thyssen-Stiftung geförderten Forschungsprojekt "Kollektive Vergegenwärtigung: Der Workshop als künstlerisch-politisches Format" ist – unter Vorbehalt der Bewilligung der Projektverlegung an die RUB – für die Dauer von 2 Jahren eine Stelle als wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in zu besetzen. Das Projekt unter der Leitung von Kai van Eikels soll den Workshop als Schnittstelle zwischen Kunst und Politik von den 1960er Jahren bis zur Gegenwart erforschen. Die Aufgaben umfassen die Durchführung des Projektes in Kooperation mit der Projektleitung, die Organisation von Workshops sowie die Publikation von Forschungsergebnissen in Aufsätzen. Es besteht keine Lehrverpflichtung. Die Vergütung erfolgt in Höhe von TV-L E13 100%. Arbeitsort ist das Institut für Theaterwissenschaft der RUB. Vorgesehener Projektstart ist der 1.5.2018.

Erfolgt die Finanzierung bei der Einstellung ausschließlich von externen Drittmittelgebern, besteht für die Beschäftigten keine Verpflichtung zur Übernahme von Lehrverpflichtung.

Fahrtkosten für Vorstellungsgespräche können leider nicht erstattet werden.

Wir wollen an der Ruhr-Universität Bochum besonders die Karrieren von Frauen in den Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind, fördern und freuen uns daher sehr über Bewerberinnen. Auch die Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter und gleichgestellter Bewerber und Bewerberinnen sind herzlich willkommen.

Anforderungsprofil:

- abgeschlossene Promotion in einem kunsthistorischen Fach (z.B. Theaterwissenschaft oder Kunstgeschichte)
- ausgewiesene Kompetenz im Bereich Performance Art und/oder Postmodern Dance der 60er und 70er Jahre

- Interesse an einer gemeinsamen, von den Arbeitsschwerpunkten her abgestimmten Durchführung des Projekts

Bewerbungen bitte bis zum 10.12.2017 an PD Dr. Kai van Eikels, kveikels@zedat.fu-berlin.de – mit kurzen Angaben zum Interesse am Projektthema im Anschreiben, dem Lebenslauf und 1-2 veröffentlichten oder zur Veröffentlichung vorgesehenen Texten. Bewerbungen von Frauen werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.

Quellennachweis:

JOB: Wiss. Mitarbeiter, Ruhr-Universität Bochum. In: ArtHist.net, 14.10.2017. Letzter Zugriff 05.04.2026.

<<https://arthist.net/archive/16500>>.